

bringen. Aller Wahrscheinlichkeit nach würde dem kriegerischen Auftreten der beiden Großmächte ein an Dänemark gerichtetes und auf kurze Frist lautendes Ultimatum vorangehen.

Um den Bewohnern Holsteins die Lasten der Einquartierung zu erleichtern, haben Sachsen und Hannover Getreide-Lieferungs-Contrakte abgeschlossen.

General v. Hake hat neulich in Hamburg genaue Untersuchungen anstellen lassen, in welcher Art der Uebergang der demnächst in Harburg eintreffenden preuß. Truppen (am 16.) über die Elbe am schnellsten zu bewerkstelligen sei. General v. Hake verlangt eine Verstärkung von mindestens 15,000 Mann, um die Dänen mit Gewalt aus den holsteinischen Dörfern zu vertreiben.

Aus Rendsburg wird vom 6. d. geschrieben, daß an ein angriffsweises Verfahren von deutscher Seite nicht zu denken sei, bevor nicht genügende Reserven herangezogen sind. Die Sachsen sind dort 3000, die Dänen 10,000 Mann stark.

Der Herzog Friedrich von Augustenburg soll in Lüttich erhebliche Waffenbestellungen gemacht haben.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, hat der Herzog Friedrich VIII. wiederholt erklärt, daß er in keinem Fall auf Aufforderung des deutschen Bundes sein Land verlassen werde.

London, 9. Januar. Die Kronprinzessin ist von einem Knaben entbunden worden; ihr Befinden ist vortreflich.

Dem Rath in Leipzig ist angezeigt worden, daß ein österreichisches Corps von 10,000 Mann die Stadt passiren würde. — In Leipzig sind bis jetzt circa 10,000 Thlr., in Hannover circa 6000 Thlr. gesammelt.

Nach einer telegraphischen Nachricht ist am 6. d. Mittags der Bischoff Arnoldi von Trier an einem Schlagflusse plötzlich gestorben.

In Pesth wurde am 8. Januar, 8 Uhr Morgens, durch eine Explosion (wahrscheinlich von Petroleum) ein Theil eines stockhohen Hauses in der Balznerstraße vollständig demolirt. Man ist beschäftigt, den Schutt wegzuräumen und hat bereits fünf Todte gefunden. In allen umliegenden Häusern wurden sämtliche Fenster zertrümmert.

### Provinzielles.

Lauban. In der Stadtverordneten-Sitzung vom 7. Januar d. J. wurden aufs Neue gewählt:

- 1) zum Vorsitzenden: Hr. Justiz-Rath Ulrich,
- 2) zum Stellvertreter: Hr. Kaufm. Armand Weiner,
- 3) zum Schriftführer: Hr. Prorector Dr. Behme,
- 4) zum Stellvertreter: Hr. Zimmermeister Seibt.

Marklissa, 6. Januar. Am 4. d. M. hielt der Marklissa-Laubaner landwirthschaftl. Verein im Gasthose zum Hirsch hierselbst Sitzung. Zuvörderst wurde das Protokoll der letzten zu Lauban abgehaltenen

Sitzung verlesen, worauf die Kommission für die im Monat September dieses Jahres in der Kreisstadt Lauban abzuhaltende Thierschau Bericht erstattete. — Schließlich produzirte Herr Apotheker Felgenhauer zu Marklissa eine aus Berlin verschriebene Apfelschäl-Maschine (2½ Thlr.), deren Leistung Beifall fand und auch zu dem nicht mißglückten Versuche führte, Kartoffeln damit zu schälen.

Langenöls. Am 6. d. Mts. fand allhier in den Vormittagsstunden ein bedauernswerther Unglücksfall statt. Beim Ausschachten des hiesigen Bahnhofes wurden nämlich 3 Arbeiter von einem herabstürzenden Stücke Erde so unglücklich getroffen, daß der eine von ihnen nach wenigen Minuten trotz schneller ärztlicher Hülfe seinen Geist aufgab. Dieser Fall ist um so trauriger, als der Unglückliche Vater von 5 Kindern ist. Die beiden andern Verunglückten sind dagegen mit leichten Verletzungen davongekommen.

### Öffentl. Kriminal-Verhandlungen.

#### Sitzung vom 7. Januar.

1) Der Dienstknecht Aug. Aumann aus Geisdorf, 27 Jahr alt, auch bereits einmal wegen eines Diebstahls bestraft, stand abermals vor Gericht und unter der Anklage, am Abende des 2. November v. J. aus dem Hausflur des Gasthofes „zum Hirsch“ hierselbst eine Peitsche entwendet zu haben. Der Angeklagte vermochte das Vergehen nicht in Abrede zu stellen und der Gerichtshof verurtheilte denselben zu 5 Wochen Gefängnißstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr.

2) Der Häusler K. F. J. Kraker aus Gebhardsdorf, 48 Jahr alt, wurde angeklagt, am 28. October v. J. den Ortsrichter Ende von dort, der in Veranlassung des Bauer Viehrieg mit demselben zu dem Angeklagten ging, um mit ihm über den Ersatz des Schadens zu verhandeln, den die Kraker'schen Kinder in dem Viehrieg'schen Busche angerichtet hatten, im Amte beleidigt zu haben, indem er zu demselben sagte: „Sie schlechter Dorfschulze, Leutebesch . . . ., Meineidiger und Weiber-Verführer.“ Der Angeklagte wurde für schuldig befunden und zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

3) Der Restbauer Aug. Ludwig aus Nieder-Linda, 47 Jahr alt, hatte die Bauerguts-Besitzer Wunde und Bräuer, als Mitglieder der Armen-Kommission von dort, dadurch öffentl. beleidigt, daß er in einem Schauff-Locale daselbst zu ihnen sagte: „alle Diejenigen, welche bei der Verwaltung der Armenkasse theilhaftig sind, sind beschiffene Kerle.“ Auch dieser Angeklagte wurde des Vergehens für überführt erachtet und zu 20 Thlr. Geldbusse, im Unvermögensfalle aber zu 10 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Nächste Sitzung den 14. Januar 18.